

114. Bild  
Bühnengarderobe Rialto.  
(Innen - Nacht)

610.

Während Gabriele den Zeitungs-  
bericht weiterliest, be-  
geistert sich Vater Rossi  
immer mehr für Ralf:

/Musik "Café Oriental"  
weiter/

Der Junge ist eine einmalige  
Begabung! Solche Reporter gibt  
es einmal alle hundert Jahre!  
Ich war seinerzeit so ein ähn-  
licher Fall, rücksichtslos bis  
zum Tezett, wenn es um eine  
Sensation ging.

Gabriele horcht auf:

Was meinst Du damit ?

Rossi:

Na, wie der Bursche das ge-  
schaukelt hat, - wie er Dir Liebe  
vorgeflunkert hat, nurum den  
Jungen sicher nach Neapel zu  
bringen und dann darüber zu be-  
richten, - das ist nicht all-  
töglich!

611.

Gabrieles Laune hat sich  
zusehends verschlechtert:

Du meinst, das hat er nur ge-  
tan...

Rossi:

Klar. Dass er ausgerechnet Dich  
als Mittel zum Zweck benutzt  
hat, ist ein bisschen dumm, -  
andererseits konnte er ja nicht  
wissen, dass Du meine Tochter  
bist!

612.

Gabriele:

Aber als ich ihn im Bus hinter  
den Koffern entdeckte, da be-  
teuerte er doch, dass er seit  
Wochen hinter mir her sei...

Rossi winkt amüsiert ab:

Schwindel! Alles Schwindel!  
Er hat Dich doch da zum ersten Mal  
gesehen! Hätte ich an seiner  
Stelle genau so getan. Ich habe  
seinerzeit noch ganz andere  
Sachen gemacht!

613.

Nun reicht es Gabriele.  
Sie springt auf und eilt  
auf die Tür zu.

Rossi, verwundert:

Wo läufst Du denn hin ?

Gabriele, schon in der Tür:

an die Luft, - bevor ich  
in die Luft gehe!

Sie wirft die Tür hinter  
sich zu.

115. Bild

Bühnenkorridor im Rialto

(Nacht - innen)

614.

Ralf kommt in Begleitung  
von Bertolli, den Korridor  
entlang.

Er eilt auf Gabriele zu:

Gabriele übersieht ihn, wen-  
det sich an Bertolli:

Ralf entrüstet:

Bertolli, strahlend:

/Musik "Café Oriental" weiter/

Hier bin ich wieder!

Herr Hauptmann, - wann wollten  
Sie mich heiraten ?

Gaby!

Signorina! Je früher, desto  
besser! Ich bin der glücklichste  
Mensch der Welt!

615.

Ralf ist fassungslos:

Gaby überhört ihn.  
Zu Bertolli:

Bertolli:

Gabriele:

Bertolli will zu einem neu-  
erlichen Glücksausbruch an-  
setzen:

aber Gabriele unterbricht  
ihn:

Der Hauptmann rauscht davon.

Entschuldige, Gaby, aber...

Glauben Sie, dass Sie für eine  
Heirat Urlaub kriegen?

Wenn ich ihn nicht kriege,  
brenne ich einfach mit Ihnen  
durch! mit oder ohne Uniform -  
ist mir egal! Ihnen auch ?

mir auch. Versuchen Sie es zu  
klären...

Signorina - - -

Gehen Sie schon!

616.

Ralf, der die ganze Komödie nicht begreift:

Gabriele:

Gaby! Was ist denn passiert ?

Vielleicht wendest Du Dich an meinen Vater, er wird Dir jede Auskunft geben! - Mit einem Gangster hätte ich mich vielleicht abfinden können, - aber jemand, der mir Liebe vorheuchelt nur um eine Reportage zu landen, - der ist für mich das Letzte!

Ralf versucht es zu erkl'ren:

Hör zu, Gaby...

Er hat sie am Arm gefasst, aber Gabriele entzieht ihm den Arm:

Lass mich!

Damit eilt sie davon.

617.

Ralf sieht ihr nach, dann packt ihn die Wut und er stürzt in die Garderobe.

116. Bild

Bühnengarderobe Rialto.

(Nacht - innen)

618.

/Musik: "Café Oriental" weiter)

Ralf stürmt herein:

Herr Rossi! Was haben Sie Ihrer Tochter erzählt?

Rossi:

Die Wahrheit!

Ralf:

Anscheinend nicht die ganze Wahrheit! Wissen Sie, was Sie damit angestellt haben?

619.

In der offenstehenden Tür ist das Elternpaar Moretti erschienen.  
Der aufgewühlte Moretti eilt auf Ralf zu, unterbricht ihn:

Meine Herren! Sie können sich doch hier nicht in aller Ruhe zanken, während ein tiefbetrübtetes Ehepaar in völliger Unklarheit gelassen wird!

Ralf:

Wieso in Unklarheit? Wo ist der kleine Carlo?

Moretti, am Rande seiner Nerven, zu seiner Frau:

Das fragt er m i c h !

Eva Moretti:

Das fragen w i r S i e !

Nun mischt sich Rossi ein:

Er weiss es nicht! Aber i c h :  
Bei seinem lieben Opa in Neapel.

ABBLENDEN